Konzentration

by Tamaha

Category: How to Train Your Dragon
Genre: Friendship, Romance
Language: German
Characters: Astrid, Hiccup, Ruffnut
Status: In-Progress
Published: 2013-04-21 21:16:26
Updated: 2013-04-21 21:16:26
Packaged: 2016-04-26 14:56:34
Rating: K+
Chapters: 1
Words: 510
Publisher: www.fanfiction.net
Summary: "Es ist alles bestens zwischen uns!" Raffnuss schnaubte. "Ja, so gut das er dich ignoriert! Er sollte sich den Kopf verrenken wenn er dir nachsieht!", stichelte sie.

Konzentration

"Sag mal, Astrid..."

"Ja?"

"Bist du dir sicher das er der richtige war?"

Astrid und Raffnuss waren im Badehaus. Sie hatten sich nach einem langen Arbeitstag eine Erholung verdient.

Astrid wollte jeden Augenblick in dem warmen Wasser genieÃŸen und blieb daher vÃ¶llig entspannt im Wasser liegen, die Augen geschlossen.

"Was meinst du damit?", fragte sie ganz ruhig.

"Ich weiÃŸ ja, dass seine Arbeit in der Schmiede wichtig ist, mit den ganzen Erfindungen und so...", ihr Tonfall machte klar das sie es nicht wirklich verstand, "Aber als wir ihn heute Mittag besucht haben und du ihm ein Mittagssnack vorbeigebracht hast, hat er dich kaum wahrgenommen!"

Astrid, noch immer die ruhe selbst, lÃ¤chelte nun. "Na und? Er war nur konzentriert!"

Raffnuss verstand das nicht. Astrid und Hicks waren seit ein paar Monaten verheiratet. Die mÃ¼ssten doch bei jeder Gelegenheit Ã¼bereinander herfallen, als junges, frisch-verheiratetes Paar. So sehr, dass man sie nur mit einem Eimer kaltes Wasser hÃ¤tten trennen kÃ¶nnen.

"Ist die Luft zwischen euch schon raus?", fragte sie besorgt.

Nun Ã¶ffnete Astrid doch die Augen ein bisschen um ihrer Freundin ein warnenden Blick zuzuwerfen. "Es ist alles bestens zwischen uns!"

Raffnuss schnaubte. "Ja, so gut das er dich ignoriert! Er sollte sich den Kopf verrenken wenn er dir nachsieht!", stichelte sie.

"Ich weiÃŸ ganz genau wie ich meinem Mann den Kopf verdrehe! Nur sollte von so etwas seine Arbeit nicht beeintrÃ¤chtigt werden! AuÃŸerdem halten wir nicht viel von Ã¶ffentlichen Turteleien!", schoss Astrid zurÃ¼ck.

Raffnuss gab auf. Wie konnte ihre Freundin so blind sein?

Eine Zeit lang war es still. Dann meldete sich Astrid wieder zu Wort.

"Bei der Arbeit ist er 100% konzentriert. Und Abends, wenn wir es uns gemÃ¼tlich machen, ist er 100% auf mich konzentriert."

Raffnuss sah sie etwas verwirrt an. Astrid kicherte etwas. "Reicht es, wenn ich dir versichere, das ich glÃ¼cklich bin, so wie es ist? Das ich es nicht anders mÃ¶chte?" Und damit lieÃŸ Raffnuss es bleiben. FÃ¼r immer. Ihre Freundin hÃ¤tte es ihr gesagt, wenn etwas zwischen den beiden nicht stimmte.

Hicks saÃŸ am Schreibtisch, als Astrid nachhause kam. Er hing im Schein einer Kerze Ã¼ber einigen seiner Skizzen. Astrid seufzte. Es stimmte schon, dass es manchmal schwierig war, seine Aufmerksamkeit zu kriegen, aber sie war ein Wikinger. Und Wikinger kÃ¤mpfen um ihr leben gern um das was ihnen lieb und teuer war.

AuÃŸerdem war es hilfreich ein paar Tricks zu beherrschen.

Sie zog sich ihr Hemd Ã¼ber den Kopf und warf es nach Hicks. Meistens erschreckte er sich. Und dann drehte er sich zu ihr um. Das war Astrids Lieblingsmoment. Wenn Hicks sie ansah, war es, als wÃ¼rde er sie zum ersten mal sehen und sein Blick war voller Faszination.

Astrid musste dann immer lÃ¤cheln. Ihr Ehemann der sie immer ansah als wÃ¤re er frisch verliebt. Auf den ersten Blick. Und genau dann wusste sie, dass sie seine volle Konzentration hatte. Das er jetzt und hier nur sie wahrnahm und alles andere vergas.

Sie wÃ¼rde sich dann zum Bett begeben und er wÃ¼rde ihr folgen. So wie der Seemann den sÃ¤ngen einer Sirene folgen wÃ¼rde.

End
file.